



**Universität Vechta**  
*University of Vechta*

Ausgabe 02 · März/April 2018

# UniVersum

Engagiert für das Deutschlandstipendium:  
Benno Fangmann. Mehr auf Seite 9.



## Wissen & Forschen

Referat Forschungsentwicklung  
unter neuer Leitung



## Leben & Studieren

„Fokus Vechta“ für Studiengang  
Management Sozialer Dienstleistungen



## Lehren & Arbeiten

Ausstellung „Gemüthskrank  
und gefährlich wüthend“

# Editorial



*Liebe Leserinnen und Leser,*

„Digitalisierung“ – kaum ein Tag, an dem dieser Begriff nicht in den Medien gebraucht wird. Bundeskanzlerin Merkel machte im Januar beim Weltwirtschaftsforum in Davos deutlich, dass

Deutschland zwar in der Industrie 4.0 gut aufgestellt sei, nicht aber in anderen Bereichen wie Gesellschaft, Staat oder Bildung. Genau mit diesen anwendungsbezogenen Aspekten von Digitalisierung befasst sich die Veranstaltungsreihe „smart life – smart work“ der Universität Vechta, die im Mai ihren Auftakt feiert. Ich freue mich sehr, dass der niedersächsische Wissenschaftsminister Björn Thümler als Schirmherr der Reihe fungiert und die Auftaktveranstaltung begleiten wird. Fühlen auch Sie sich eingeladen! Mehr dazu erfahren Sie im Titelthema auf den Seiten 4 und 5.

Doch nicht nur über kommende, auch über vergangene Veranstaltungen lesen Sie in dieser Ausgabe unseres Campusnewsletters. Beispielsweise über den zweiten Pädagogischen Tag des Zentrums für Lehrerbildung oder die Ausstellung „Gemüthskrank und gefährlich wüthend“ in Kooperation mit zwei Museen. UniVersum stellt außerdem Auszeichnungen vor wie die Sportlehre der Stadt Vechta für die erfolgreichen Uni-Fußballer und die bronzene Medaille für das Geographie-Schulbuch „Unsere Erde“ unter Herausgeberschaft der Vechtaer Professorin Dr. Martina Flath. Neue Köpfe präsentiert die Rubrik „Wissen & Forschen“ mit der Leiterin des Referats Forschungsentwicklung und Wissenstransfer, Dr.in Inga Niehaus, und das „Special“ mit dem neuen Mensa-Chef Christian Lüdke.

Erweitert wird der Newsletter durch das „UniVersum international“, das Aktuelles aus dem globalen Netzwerk der Universität Vechta präsentiert.

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre!

*Martina Döhrmann*

**Prof.in Dr. Martina Döhrmann**

Vizepräsidentin für Lehre und Studium

# Impressum

**Herausgeber:** Der Präsident der Universität Vechta / **Redaktion:** Universität Vechta, Marketing und Kommunikation, Katharina Genn-Blümlein, Sabrina Daubenspeck / **Layout und Satz:** Presse- & Medienbüro Petra Hellmann / **Druck:** Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH / **Kontakt und Vertrieb:** Universität Vechta, Marketing und Kommunikation, Driverstraße 22, 49377 Vechta, newsletter@uni-vechta.de / **Ausgabe 2, März/April 2018** / **Auflage:** 750 / **Erscheinungsweise:** UniVersum – Der Newsletter der Universität Vechta erscheint alle zwei Monate. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. / Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Universität Vechta, Meckel, bitters.de, colourbox.de, KFoto/Kokenge (Titel), Stadt Vechta/Kläne (S. 1 & 8), Museumsdorf Cloppenburg (S. 1), MWK (S. 3), Foto- und Bilderwerk (S. 4), brauers.com (S. 4), cornelsen (S. 10). / Lizenziert nach CC-BY-NC-ND. / doi:10.23660/voado-63

# Inhalt

## UniVersum

- 02 Editorial, Inhalt & Impressum
- 03 Neuigkeiten aus der Universität
- 04 Titelthema: Veranstaltungsreihe „smart life – smart work“
- 12 Neue Serie: Engagierte Studierende
- 15 Generationswechsel in der Mensa Vechta
- 15 News
- 16 News & Termine

## Wissen & Forschen

- 06 Zweiter Pädagogischer Tag
- 06 Neue Leitung im Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer
- 07 Wer bist du, lieber Unternehmer?

## Leben & Studieren

- 08 Auszeichnung für Management Sozialer Dienstleistungen
- 08 Warum Uni Vechta? Darum!
- 08 Uni-Fußballer geehrt
- 09 Volksbanken stiften Deutschlandstipendien

## Lehren & Arbeiten

- 10 „Grundbegriffe der Politik“
- 10 Schulbuch des Jahres
- 11 Ausstellung „Gemüthskrank und gefährlich wüthend“

## Land stärkt innovative Ausbildung von Lehrkräften

Das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) stärkt das innovative Konzept zur Lehramtsausbildung an Grundschulen sowie an Haupt- und Realschulen (GHR 300). Die Mittel, die das MWK jährlich für die Umsetzung bereitstellt, werden künftig dauerhaft in den Haushalten der beteiligten Hochschulen verankert. Insgesamt sind dies mehr als neun Millionen Euro jährlich. Bislang wurde das Geld den Universitäten Braunschweig, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Vechta jährlich als Programmmittel zur Verfügung gestellt.



Minister Björn Thümler mit Vizepräsidentin Dr.in Marion Rieken.

## CDU-Kreistagsfraktion informiert sich

Ende Februar traf sich die CDU-Kreistagsfraktion zu ihrer Fraktionssitzung an der Universität Vechta. Das Präsidium der Universität empfing die 18 Kreistagsmitglieder und informierte über aktuelle Entwicklungen an der Hochschule. Ziel des Gesprächs war ein Austausch über die bisherige Entwicklung des Hochschulstandortes und Weichenstellungen für die Zukunft.



/ Foto: Bergemann

## Promoviert

Über Menschen mit Migrationshintergrund im deutschen Weiterbildungssystem promovierte **Dr.in Veronika Zimmer**. Im März erhielt sie dafür ihre Promotionsurkunde. Zimmer untersuchte, welche Angebote und Zugänge zur (beruflichen) Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund existieren und wie diese offener und lernfördernder gestaltet werden können.



Im Februar hat **Georg Jäschke** sein Promotionsverfahren an der Universität Vechta erfolgreich abgeschlossen. Jäschke ist seit vielen Jahren im höheren Schuldienst mit den Fächern Geschichte und katholische Religionslehre tätig. Als externer Promovend befasste er sich mit der Entwicklung der katholischen Vertriebenenjugend seit Kriegsende bis zur Wiedervereinigung in der Bundesrepublik Deutschland. Für seine Arbeit erhielt er das Prädikat „magna cum laude.“ Als Betreuer fungierte PD Dr. Michael Hirschfeld.



## Neu berufen

**Prof.in Dr. Melanie Kubandt** hat zum 1. März 2018 die Juniorprofessur „Bildung und Gender“ im Fach Erziehungswissenschaften angetreten.



Die promovierte Elementarpädagogin und Sprachheilpädagogin war zuvor Verwaltungsprofessorin für Pädagogische Kindheits- und Familienforschung an der Universität Osnabrück.

**Prof. Dr. Christoph Schank** wurde zum 26. März 2018 als Juniorprofessor für Unternehmensethik bestellt,



die dem Fach Wirtschaft und Ethik zugeordnet ist. Er wechselt vom Institut für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen nach Vechta. Schank war bereits von Oktober 2012 bis September 2016 als Verwaltungsprofessor für Wirtschaft und Ethik an der Universität Vechta tätig.

## Trauer um Herbert Warnking

Am 12. März 2018 verstarb Herbert Warnking, ehemals Mitarbeiter im Bereich Liegenschaften, im Alter von 77 Jahren. Von 1970 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2005 war Herbert Warnking als Hallenwart an unserer Universität tätig. Wir behalten ihn in dankender Erinnerung.



# Querschnittsthema Digitalisierung

Reihe „smart life - smart work“ beleuchtet anwendungsbezogene Aspekte in Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft



Rund 5 Millionen Ergebnisse liefert eine gängige Suchmaschine aktuell für den Begriff „Digitalisierung“. Nicht erst seit der Regierungsbildung auf Bundesebene und in Niedersachsen und den damit verbundenen Personalien ist das Wort in aller Munde: Vom digitalen Wandel wird gesprochen, vom „hinterherhinken“ und einer neuen Revolution. Als Querschnittsthema wird Digitalisierung bezeichnet, etwas, das aus keinem Lebensbereich wegzudenken ist beziehungsweise sein wird.

Was kann nun die „Lehramtsuni Vechta“ zu diesem Thema beitragen? Eine ganze Menge. Zwar bietet sie keine direkt mit Technik befassten Professuren oder Studiengänge, wohl aber solche aus nachgeordneten oder vernetzten Themenfeldern, den anwendungsbezogenen Aspekten der Digitalisierung. In der Veranstaltungsreihe „smart life - smart work“ greift die Hochschule diese Aspekte auf. Dazu zählen Fragen der Bildung, Transformationsprozesse in der Landwirtschaft, im Unternehmensmanagement und Führungsver-

halten ebenso wie das für Veränderungen notwendige Vertrauen, Anwendungen im Gesundheits- und Pflegesektor, Transformationen von Information und Medien oder Auswirkungen für unsere Gesellschaft als System.

Die Veranstaltungsreihe steht unter der Schirmherrschaft des niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler, der beim Auftakt der Reihe am 3. Mai 2018 als Gast erwartet wird. Alle Informationen: [www.uni-vechta.de/digitalisierung](http://www.uni-vechta.de/digitalisierung)

## Auftaktveranstaltung

Donnerstag, 3. Mai 2018

### 18.00 Uhr: Begrüßungstalk

Mit Björn Thümler, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, Herbert Winkel, Landrat des Landkreises Vechta und Prof. Dr. Burghart Schmidt, Präsident der Universität Vechta.

### 18.30 Uhr: Smart Country–analoge Herausforderungen einer digitalen Zukunft

Dr.in Kirsten Witte, Director Bertelsmann Stiftung, Programm LebensWerte Kommune.

### 19.00 Uhr: Podiumsdiskussion

Dr. Marian Köller, i4.0 Netzwerk Industrie 4.0 Niedersachsen • Melanie Philip, Geschäftsführerin VITA Akademie • Björn Thümler, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur • Dr.in Kirsten Witte, Director Bertelsmann Stiftung, Programm LebensWerte Kommune sowie außerdem mit apl. Prof. Dr. Karl Martin Born, Forschungsprojekt „LIKE! Building a Local Digital Information Culture“, Dr.in Barbara Grabkowsky, Koordinierungsstelle „Transformationswissenschaft agrar“ und Prof. Dr. Nick Lin-Hi, Professur Wirtschaft und Ethik.

### 20.00 Uhr: Empfang

Moderation des Abends: Uwe Haring, Geschäftsführer ecopark; Journalist

## Die Reihe 2018

### AgriFood 4.0 - Das Schnitzel aus der Datenleitung

Montag, 2. Juli, 9.00 Uhr, Kreishaus Vechta

Mit dabei: Barbara Otte-Kinast, niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Organisation: Koordinierungsstelle „Transformationswissenschaft agrar“, Landesinitiative Ernährungswirtschaft

### Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Chancen für Arbeits- und Konsumwelten

20. und 21. September

Organisation: Professur für Wirtschaft und Ethik

### Digital Innovations in Local and Regional Government

Mittwoch, 14. November, nachmittags

Organisation: Forschungsprojekt „LIKE! Building a Local Digital Information Culture“



Björn Thümler



Herbert Winkel



Prof. Dr. Burghart Schmidt



Dr.in Kirsten Witte



Dr. Marian Köller



Melanie Philip



apl. Prof. Dr. Karl M. Born



Dr.in Barbara Grabkowsky



Prof. Dr. Nick Lin-Hi



Uwe Haring

## Digitalisierung: Verortung in der Politik

Die Bundesregierung hatte bereits in ihrer letzten Legislaturperiode die „Digitale Agenda 2014-2017“ beschlossen. Sie beinhaltete die Handlungsfelder „Digitale Infrastrukturen“, „Digitale Wirtschaft und digitales Arbeiten“, „Innovativer Staat“, „Digitale Lebenswelten in der Gesellschaft gestalten“, „Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur und Medien“ sowie „Europäische und internationale Dimension der Digitalen Agenda.“ Verortet ist das Thema Digitalisierung im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Auf Landesebene ist Digitalisierung im niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung verankert. Dieses hat 2017 den digitalRat.niedersachsen eingesetzt, dem 20

Persönlichkeiten angehören, die die Bereiche Politik, Wirtschaft, Verbände, Wissenschaft und Forschung, Medien, Bildung, Ethik, Arbeit und Verbraucherschutz repräsentieren. Der digitalRat.niedersachsen berät die Landesregierung zu übergeordneten und ressortübergreifenden Fragestellungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung.

Das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat ferner im Januar 2018 eine Stabsstelle „Digitalisierung in Kultur, Forschung und Wissenschaft“ eingerichtet. Die Stabsstelle wird u. a. die Digitalisierungsprozesse an den niedersächsischen Hochschulen begleiten.

# „Pädagogik geht vor Technik“

## Erfolgreicher zweiter Pädagogischer Tag des Zentrums für Lehrerbildung



Die Referent\_innen Prof. Dr. Klaus Zierer (2. v. l.) und Daniela Dehne (Mitte) mit den Verantwortlichen des Zentrums für Lehrerbildung (v. l.): Dr.in Johanna Schockemöhle, Prof.in Dr. Margit Stein und Julia-Nadine Warrelmann.

Pädagogik geht vor Technik – zu diesem Fazit kam Prof. Dr. Klaus Zierer in seinem Vortrag „Möglichkeiten und Grenzen einer Digitalisierung im Bildungsbereich“. Anlässlich des zweiten Pädagogischen Tags des Zentrums für Lehrerbildung sprach der Augsburger Schulpädagoge in der Aula der Universität Vechta.

Als zweite Referentin stellte Lehrerin Daniela Dehne von der Grundschule Borchshöhe das Konzept ihrer Schule vor. Die Bremer Grundschule hatte 2017 einen der

Deutschen Schulpreise für ihre Ideen und Umsetzung von individualisiertem Lernen nach schwedischem Vorbild bekommen. Zum Pädagogischen Tag kamen rund 260 Zuhörer\_innen, darunter Lehrkräfte, Lehramtsstudierende, Referendar\_innen, Lehrende und Mitarbeitende in der Lehrerausbildung sowie Schulträger. Der erste Pädagogische Tag fand 2017 unter dem Titel „Wie gelingt gute Schule?“ statt. Auch für 2019 ist eine Veranstaltung geplant.

# „Synergien herstellen und Vorhaben anregen“

## Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer unter neuer Leitung

Personalwechsel im Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer: Seit dem 1. Februar leitet Dr.in Inga Niehaus das vierköpfige Team. Das Referat begleitet die Wissenschaftler\_innen der Universität bei der Initiierung, Anbahnung und Durchführung von Forschungsprojekten, unterstützt nationale und internationale Forschung und engagiert sich konzeptionell in der Profilbildung und Strukturentwicklung der Universität. Niehaus wechselt vom Georg-Eckert-Institut – dem Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung. Dort war sie als Forschungsreferentin und Beauftragte für EU und Internationales in der Antragsberatung und Drittmittelakquise tätig sowie mit strategisch-konzeptionellen Prozessen der Forschungsplanung und -ausrichtung befasst.



Dr.in Inga Niehaus (1. Reihe) mit ihrem Team (v. l.): Karin Bokop, Christine Grönweg, Gert Hohmann und Dr. Daniel Ludwig.

**Frau Dr. Niehaus, wohin möchten Sie das Referat führen? Was sind erste Schritte?**

In einem ersten Schritt ist es mir wichtig, die Universität, die Fakultäten, wichtige zentrale Einrichtungen und natürlich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler intensiv kennenzulernen und deren Bedarfe zu ermitteln, damit unser Referat zielgruppenspezifisch und auch individuell in der Drittmittelakquise gut beraten und unterstützen kann. Weiter möchte ich den internen Austausch über Forschungsplanung und förderpolitische Schwerpunkte verstärken – dies insbesondere fächer- und fakultätsübergreifend. Hiermit können wichtige Synergien

hergestellt und großformatigere Vorhaben sowie interdisziplinäre Forschung angeregt werden. Nicht zuletzt ist mir in Hinblick auf die starke regionale Einbindung der Universität der Austausch und die Initiierung gemeinsamer Vorhaben mit zivilgesellschaftlichen Gruppen und Vertreter\_innen von Politik und Wirtschaft besonders wichtig – ganz im Sinne einer verantwortungsvollen und gesellschaftspolitisch relevanten Forschung.



# Wer bist du, lieber Unternehmer?

Unternehmen müssen für den Zugang zu Absolvent\_innen präsent sein



Das Oldenburger Münsterland gehört zu den erfolgreichsten Wirtschaftsregionen in Deutschland. Der Erfolg bringt es indes auch mit sich, dass es für die regionalen Unternehmen zunehmend schwieriger wird, Mitarbeitende zu gewinnen. Im Oldenburger Münsterland herrscht nahezu Vollbeschäftigung und Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihren aktuellen und zukünftigen Bedarf an Arbeitskräften zu decken.

Ein wertvoller Zugang zu zukünftigen Mitarbeitenden bietet die Universität Vechta mit ihren mittlerweile über 5.300 Studierenden. Die Universität ist heute nicht mehr nur Ausbildungsstätte für zukünftige Lehrkräfte, sondern verfügt auch über ein wirtschaftswissenschaftliches Studienangebot. Insgesamt sind knapp 1.000 Bachelor-Studierende im Fach „Wirtschaft und Ethik: Social Business“ und dem Studiengang „Management Sozialer Dienstleistungen“ eingeschrieben, was sich indes noch nicht bei allen Unternehmen herumgesprochen hat.

Bisher sind die regionalen Unternehmen nur wenig an der Universität präsent und

die Recruiting-Aktivitäten sind überschaubar. Dies spiegelt auch eine jüngst im Rahmen eines studentischen Projektseminars durchgeführte Befragung unter 376 Studierenden wider. Fast die Hälfte der Befragten vertritt die Sichtweise, dass sich die regionalen Unternehmen wenig bzw. kaum um Absolvent\_innen der Universität bemühen. Zudem haben fast zwei Drittel der befragten Studierenden angegeben, nicht viel über die Unternehmen im Oldenburger Münsterland zu wissen.

Die Befragung macht deutlich, dass es unausgeschöpfte Kooperationsgewinne zwischen regionalen Unternehmen und ihrer Universität gibt. Die statistische Auswertung zeigt, dass es einen deutlichen Zusammenhang zwischen der Vertrautheit mit der regionalen Wirtschaft und der Bewertung des regionalen Arbeitsmarkts gibt. Konkret konnten die folgenden Zusammenhänge nachgewiesen werden: Je besser Studierende mit den regionalen Unternehmen vertraut sind, desto höher wird deren Arbeitgeberattraktivität bewertet, desto besser werden die Jobmöglichkeiten in der Region gesehen

und desto mehr sind Studierende bereit, in der Region einen Job anzunehmen.

Angesichts der Ergebnisse kann es nicht verwundern, dass lediglich einer von vier Studierenden nach dem Studium gerne in der Region bleiben würde. Hier setzt das neue Projekt von **Prof. Dr. Nick Lin-Hi** an, welches auf der von Studierenden des Fachs „Wirtschaft und Ethik“



entwickelten Initiative „Jobship“ basiert und vom Verbund Oldenburger Münsterland unterstützt wird. Im aktuellen Semester können sich regionale Unternehmen jeden Dienstag um 18 Uhr an der Universität präsentieren und mit Studierenden ins Gespräch kommen. Der zeitliche Rahmen beträgt 90 Minuten, wobei die Hälfte der Zeit für Diskussionen vorgesehen ist.

Unternehmen, die Interesse haben, sich an der Universität Vechta zu präsentieren, können sich direkt an Prof. Dr. Nick Lin-Hi wenden: [nick.lin-hi@uni-vechta.de](mailto:nick.lin-hi@uni-vechta.de)

# „Fokus Vechta“ für Studiengang

## Auszeichnung für Management Sozialer Dienstleistungen



Zum achten gemeinsamen Frühjahrsempfang luden am Freitag, 13. April, Stadt und der Universität Vechta ins Rathaus der Stadt Vechta. Vor 150 Gästen wurde der Preis Fokus Vechta an Professorin Dr. Vanessa Mertins (2. v. r.) und Vivien Breitrück (2. v. l.) stellvertretend für den Studiengang Management Sozialer Dienstleistungen verliehen. Der Preis zeichnet Personen und Projekte der Universität aus, die auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zugutekommen.

## Warum Uni Vechta? Darum!

### Internationale Studierende berichten, warum Vechta ihre erste Wahl war

**Olha Tsap, 20,**

kommt aus der Ukraine und studiert in Vechta Germanistik: „In meinem

Heimatland studiere ich in Lutsk Deutsche Sprache und Literatur. Ich freue mich sehr auf das Studium an einer deutschen Uni, war vorher schon zwei Mal zu Besuch hier. An der Universität Vechta gibt es alles, damit das Studium nicht langweilig wird. Besonders gut finde ich die zahlreichen Veranstaltungen, aus denen ich selbst auswählen darf. Ich hoffe, dieses Semester als gute Erfahrung und Erinnerung in meinem Leben zu haben.“



**Lada Miakoshina**

ist 22 Jahre alt und stammt aus Russland. Sie studiert Germanistik und Anglistik sowohl an der Moskauer staatlich-linguistischen Universität als auch in Vechta. Ihr Eindruck: In Deutschland ist das Studium anders und recht begeisternd. „Ich Glückspilz wurde gewählt, um nach Vechta zu fahren. Ich habe keinen Zweifel daran, dass mein Studium hier äußerst nützlich für mich wird. Auf jeden Fall schon deswegen, weil ich mit Deutschen wohne und so viel über ihr Leben und die Sprache lerne!“



### Stadt Vechta ehrt Fußballer



Über 60 Einzel- und Mannschaftssportler\_innen zeichnete Vechtas Bürgermeister Helmut Gels Ende Februar bei der Sportlerehrung 2018 aus. Gewürdigt wurden die Sportlerinnen und Sportler für ihre erbrachten Leistungen im Jahr 2017. Mit dabei war auch das Fußballteam der Universität Vechta. Die Studenten hatten im Juli 2017 den Titel „Deutscher Hochschulmeister“ errungen und werden in diesem Jahr bei den European Universities Games in Portugal antreten. Bürgermeister Gels lobte die bisherigen Leistungen der Mannschaft und wünschte für die anstehende Reise zu den Europameisterschaften viel Erfolg.



# Volksbanken stiften Deutschlandstipendien

## Benno Fangmann erläutert Gründe für das wiederholte Engagement



Benno Fangmann (r.) und Torben Friedrichs-Jäger von der Familie Funke Stiftung erläuterten letzten November beim Festakt zur Vergabe der Deutschlandstipendien ihr Engagement für das Programm.

/ Foto: KFoto/Kokenge

Seit 28 Jahren sitzt Benno Fangmann im Vorstand der VR BANK Dinklage-Steinfeld eG, seit 2015 ist er außerdem Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken im Landkreis Vechta. Das Deutschlandstipendium unterstützt die AG seit dem Studienjahr 2016/2017, spendete erst eins, jetzt zwei Stipendien. Auch die benachbarte Volksbank Vechta eG engagiert sich in dem Programm und stiftete seit dessen Start im Jahr 2011/2012 jährlich ein Stipendium.

**Herr Fangmann, warum unterstützt die Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken das Deutschlandstipendium an der Universität Vechta? Nachwuchskräfte für Ihre Banken bildet die Universität, bedingt durch ihr Studienprofil, ja nicht aus.**

Wirtschaftlich starke Regionen wie der Landkreis Vechta sind attraktiv für alle. Für die Unternehmen, deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit ihren Familien und natürlich auch für Banken. Eine Universität vor Ort zu haben ist dabei

einfach super, denn sie leistet hierzu noch einmal einen erheblichen Beitrag. Daher unterstützen wir „unsere“ Universität durch die Stipendien, frei nach dem Motto „In der Region für die Region“, auch wenn wir nicht unmittelbar davon profitieren.

**Drei Stipendien hat die AG in den letzten beiden Jahren gestiftet. Wie sieht der Kontakt zu „Ihren“ Stipendiatinnen aus? Sind Sie in Verbindung geblieben?**

Im ersten Jahr habe ich den persönlichen Kontakt mit der Stipendiatin erst bei der Überreichung des Stipendiums erhalten, anschließend noch auf dem Postweg. Sehr gefreut haben meine Kollegen und ich uns über den sehr erfolgreichen Abschluss als eine der Jahrgangsbesten.

Bei den beiden jetzigen Stipendien haben mich die Stipendiatinnen bereits im Vorfeld auf deren Wunsch hin besucht und mit mir ein absolut tolles Gespräch geführt. Das gibt einem das gute Gefühl, richtig entschieden zu haben. Hier werden wir sicher-

lich weiter in Kontakt bleiben, zumal eine Studentin aus dem Kreis Vechta kommt.

**Mit Hinblick auf Fach- und Nachwuchskräfte für die Region: Wo sehen Sie Erfordernisse und Potenziale für ein Engagement der hiesigen Wirtschaft?**

Wenn angebotene Studiengänge den Unternehmen aus der Region die Möglichkeit bieten, potenzielle Nachwuchskräfte für sich aus dem Kreis der Studierenden gewinnen zu können, sind Kooperationen mit der Universität durch Praktika und Projektarbeit sehr interessant und zielführend. Das Deutschlandstipendium bietet hier die Chance der Erstkontaktaufnahme.

### Deutschlandstipendium

- 300 Euro im Monat für leistungsstarke Studierende
  - Häufigt finanziert vom Bund privaten Förderern/Firmen
- [www.uni-vechta.de/deutschlandstipendium](http://www.uni-vechta.de/deutschlandstipendium)

# „Grundbegriffe der Politik“ in zweiter Auflage erschienen

## Lehrbuch wird von Landeszentralen für politische Bildung genutzt



Dr. Martin Schwarz, Prof. Dr. Karl-Heinz Breier und Prof. Dr. Peter Nitschke (v. l.) zeigen die zweite Auflage ihres Lehrwerks.

in zweiter Auflage erschienen. Ein Grund dafür: Die Landeszentralen für politische Bildung der Bundesländer Hamburg, Hessen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen haben das Lehrbuch in ihr Programm aufgenommen und melden regelmäßig größere Bedarfe an. Die Neuauflage nutzten die Autoren, das Buch um die drei Begriffe „Bürger“, „Political Correctness“ und „Sicherheit“ zu erweitern.

Durch die Auswahl von damit 33 zentralen Politikbegriffen wollen die Autoren zur differenzierten Betrachtung mit „Politik“ einladen. Der Zugang besteht in einem Dreischritt aus Definition - Herleitung - Aktuelles. Dazu wird neue Forschungsliteratur angeboten, die durch einen Überblick zu den jeweiligen Klassikern ergänzt wird. Ein Stichwortverzeichnis erleichtert den Einstieg zusätzlich.

Innerhalb von nur zwei Jahren ist das Lehrbuch „Grundbegriffe der Politik“ der drei Vechtaer Politikwissenschaftler Prof. Dr. Karl-Heinz Breier, Prof. Dr. Peter Nitschke und Dr. Martin Schwarz

### Grundbegriffe der Politik

2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2017, 246 S., Broschiert, ISBN 978-3-8487-4197-7

## 3. Platz als Schulbuch des Jahres

### „Unsere Erde“ auf der didacta Bildungsmesse ausgezeichnet

Mit dem Preis „Schulbuch des Jahres“ wurde auf der diesjährigen didacta Bildungsmesse in Hannover ein Buch unter der Herausgeberschaft der Vechtaer Professorin Dr. Martina Flath ausgezeichnet. Das Buch „Unsere Erde“ ist für die Jahrgangsstufen 7 und 8 an Gymnasien in Baden-Württemberg konzipiert. Es erhielt den 3. Preis in der Kategorie „Gesellschaft“. Ausgezeichnet wurden acht weitere Bücher in dieser Kategorie und den Rubriken „Sprachen“ und „MINT“.

Seit 2012 vergibt das Georg-Eckert-Institut jedes Jahr den Preis „Schulbuch des Jahres“. Mit dem Preis zeichnet das Institut gemeinsam mit seinen Partnern, der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Didacta Verband, Herausgeber\_innen und Autor\_innen für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Schulbuchkonzepte aus.

### Die Herausgeberin

Dr.in Martina Flath ist seit 1997 Professorin für Geographie und ihre Didaktik an der Universität Vechta. Sie studierte Geographie und Mathematik, promovierte über den Einsatz von Arbeitsmethoden der Geographie als fachwissenschaftliche Verfahren im Geographieunterricht und habilitierte „Zur systematischen Könnensentwicklung im Fach Geographie.“ Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte



# „Gemüthskrank und gefährlich wüthend“

Kooperation von Universität, Museum im Zeughaus und Museumsdorf Cloppenburg



(v.l.) David Aßling, Erik Elberfeld, Prof.in Dr. Christine Vogel, der Vechtaer Museumschef Kai Jansen, Lukas Aufgebauer vom Museumsdorf, Laura Ziemer, Marie Dierkes, Nina Schenk, Roby Märtin, Nina Borges und Kathrin Preuth. /Foto: Oldenburgische Volkszeitung

Irre, rasend, geisteskrank. Worte, die heute despektierlich gebraucht werden, waren im 19. Jahrhundert Gang und Gäbe zur Bezeichnung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Doch was meinten sie genau? Was bedeutete ein Leben mit

psychischer Krankheit für die Betroffenen selbst, für ihre Familien und das weitere soziale Umfeld?

Mit dieser Thematik beschäftigten sich Geschichts-Studierende der Universität und ihre Dozentin, Professorin Dr. Christine Vogel. In anderthalbjähriger Zusammenarbeit gemeinsam mit dem Museum im Zeughaus Vechta und dem Museumsdorf Cloppenburg ist die Ausstellung „Gemüthskrank und gefährlich wüthend“ entstanden, die seit April in Vechta zu sehen ist.

Nach Recherchen im Niedersächsischen Landesarchiv Standort Oldenburg wurden neun Geschichten von Menschen aus dem Oldenburger Münsterland aufgearbeitet und inszeniert. Seinerzeit wurden nur die wenigsten Menschen in spezialisierte Anstalten eingewiesen - aus Kostengrün-

den. Pflege und Betreuung übernahmen stattdessen die Familien und Dorfgemeinschaften. Mittels Audio- und Bildsequenzen, Auszügen aus Originaldokumenten und Fallbeschreibungen portraitiert die Ausstellung in einem fiktiven Dorf die Lebensumstände der neun Erkrankten und zeigt die damaligen Kontexte von Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten im 19. Jahrhundert, als die Psychiatrie sich zu einem eigenständigen medizinischen Fachgebiet entwickelte.

Ein Begleitheft zur Ausstellung ist im Museumsshop Vechta erhältlich.

## Ausstellungszeiten

Museum im Zeughaus Vechta:

6. April – 27. Mai 2018

Museumsdorf Cloppenburg:

7. Juni – 12. August 2018

sind Didaktik der Geographie und Regionales Lernen in ländlichen Räumen. Seit 2007 ist sie Mitherausgeberin des Schulbuches „Unsere Erde“ im Cornelsen Verlag Berlin.

Unsere Erde 7/8, Baden-Württemberg Gymnasium, hg. von Martina Flath und Ellen Rudyk, Cornelsen Verlag 2017, ISBN 978-3-06-064343-1



# Musik liegt in der Luft!

## Serie über Studis und ihr Engagement portraitiert Bigband und Chor

In der zweiten Ausgabe der Serie „Kreativ, wohltätig, international: So engagieren sich Studis“ stellt UniVersum zwei Angebote des Fachs Musik vor: Die Bigband JazzCrew und den UniChor. Bei beiden fungiert die Universität selbst als Organisator, sie werden geleitet von Dozenten des Fachs Musik. Für Musik-Studierende ist eine Teilnahme an einem der insgesamt vier praktischen Angebote – Bigband, Chor, Rock- und Popband oder Percussion-Ensemble – verpflichtend. Aber nicht nur Studierende aus dem Fach Musik, auch andere Interessierte sind jederzeit gerne gesehen und gehört!

## Die JazzCrew

### Bigband der Universität besteht seit 2010



Der Kinderchor der Musikschule Romberg Mühlen/Dinklage und die Big Band der Universität Vechta bei der Eröffnung der Kinderrechts-Revue 2013. / Foto: Peter W. Reckzeh

#### Wie kam es dazu?

Begonnen hat die heutige Bigband im Wintersemester 2010/2011 als kleine Jazz-Combo. „Vater“ der Gruppe ist Prof. Dr. Roland Hafen, Professor für Musikpädagogik mit besonderer Berücksichtigung musikwissenschaftlich-systematischer Inhaltsfelder, der die Gruppe bis heute leitet. Seine Intention bei Gründung: Musik-Studierende, die Lehrer\_in werden wollen, sollten lernen, intensiv aufeinander zu hören und zu improvisieren. Außerdem sollten sie mit Jazz einen Musikstil kennenlernen, der entscheidende Einflüsse auf die heutige

Popmusik hatte. 2012 initiierte Prof. Dr. Roland Hafen eine Kinderrechts-Revue, an der acht Schulen der Region, zwei Musikschulen und die Universität beteiligt waren. Aus der Jazz-Combo entwickelte sich im Jahr der Vorbereitung – die Revue wurde im Juni 2013 mit rund 350 Beteiligten aufgeführt – die Bigband. Heute zählen sechs Saxophone, zwei Posaunen, zwei Trompeten, eine Querflöte, ein Piano, ein E-Bass, zwei E-Gitarren, ein Perkussionist sowie eine Sängerin und ein Sänger zum Ensemble. Die meisten der Instrumentalisten sind Musikstudierende, zwei studieren andere

Fächer. Dazu kommen drei Musiker\_innen als externe Mitglieder.

#### Was sind Aktionen?

Die Bigband probt im Semester immer mittwochs von 18.00 bis 20.30 Uhr. In jedem Jahr spielt die Gruppe beim Campusfest der Universität im Sommer. Außerdem gestaltet sie akademische Feiern mit, wie die Eröffnung des neuen Hörsaalgebäudes 2012, oder die Eröffnung des Akademischen Jahres 2016/2017. Auch bei Konzerten des Faches Musik mit verschiedenen Akteur\_innen ist die JazzCrew oft dabei. Highlight des Jahres ist immer das eigene Konzert im Sommer, bei dem die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit seit dem Wintersemester vorgestellt werden. Aber auch außerhalb der Universität gab und gibt es Aktivitäten, z. B. beim Jazzfest Stuhr, im Kardinal-von-Galen-Haus Dinklage, im Museum im Zeughaus Vechta oder beim Rosenfest in Bruchhausen-Vilsen. Im Repertoire sind Stücke aus der Swing-Ära, der Latin-Musik, Jazzrock, Funk und auch – dank des performance-sicheren Gesangs von Isabelle Michalik und Sebastian Mastrangelo – aus der aktuellen Popmusik. Mehrfach trat die Bigband auch mit dem

UniChor gemeinsam auf. Highlights dabei waren das gemeinsame Programm „Gospel, Swing und Fusion“ (Juni 2014) sowie vor allem die Exkursion nach Siauliai/Litauen mit vier Auftritten in fünf Tagen im Sommersemester 2016. „Das Litauen-Programm“ wurde im Juni 2016 auch vor heimischem Publikum in der Aula der Universität aufgeführt.

## Was ist geplant?

Traditionell begleitet die Bigband das Campusfest, das der Allgemeine Student\*innen-ausschuss (AStA) und die Universität in diesem Jahr am Mittwoch, 13. Juni veranstalten. Unter dem Titel „Eigenes und Fremdes – Original und Coverversion“ lädt die JazzCrew zu ihrem eigenen Konzert am Montag, 25. Juni, 20.00 Uhr in der Uni-Aula. Außerdem steht die JazzCrew auch über die Kinderrechts-Revue hinaus im Austausch mit Schulen der Region. Für den 14. November 2018 ist ein gemeinsames Konzert mit der Bigband des Gymnasiums Antonianum in der Aula des Gymnasiums geplant.

## Wer kann wie mitmachen?

Prinzipiell jeder und jede, der oder die ein Bigband-fähiges Instrument spielen kann und Lust auf Bigband-Musik hat! Die Crew setzt ein mittleres Schwierigkeitslevel



Band und Chor vor der Universitätskirche St. Johannes auf dem Campus der Universität Vilnius. / Foto: Hrdlicka



Die JazzCrew in ihrer aktuellen Besetzung.

voraus – und die Bereitschaft, regelmäßig den Mittwochabend für Proben freizuhalten. Besonders gebraucht werden aktuell Trompeten und Posaunen, aber auch andere Instrumente und ihre Besitzer\_innen sind stets gerne gesehen.

## Steckbrief

**Name:** JazzCrew – Bigband der Universität Vechta

**Form:** Musik-Ensemble

**Zweck:** Proben und Konzertaufführungen

**Kontakt:** Prof. Dr. Roland Hafen,  
roland.hafen@uni-vechta.de

– oder mittwochs zur Probe ab 18.00 Uhr in Raum F 045 kommen!

# Der UniChor

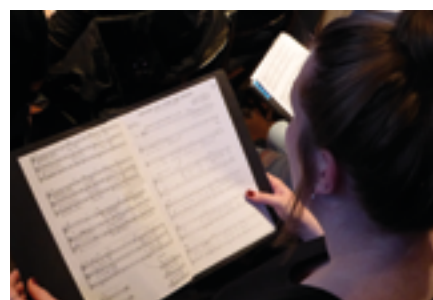
## Beginn in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts

### Wie kam es dazu?

Die Wurzeln des UniChors reichen beinahe 70 Jahre zurück: Prof. Dr. Felix Oberborbeck, Dozent an der damaligen Pädagogischen Hochschule Vechta, gründete den Chor in den 1950er Jahren. Auf ihn folgte Prof. Karlheinz Höfer als Chorleiter des „Hochschulchores“. Damals war das Programm größtenteils klassisch ausgerichtet

mit einem Repertoire von der Renaissance bis zu den neobarocken Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts.

Ende der 80er Jahre nahm das Interesse am Chorsingen ab, die Gruppe löste sich auf. Parallel zum Eintritt des Dozenten Dr. Klaus G. Werner in die Hochschule 1992 kamen wieder genügend Sänger\_innen zusammen und Werner bekam den Auftrag, den Chor



„Thank you for the music“: Chor-Probe in der Kleinen Aula.



Beifall nach der Aufführung der „Missa parvulorum Dei“ von Ralf Grössler.

neu zu beleben. Seitdem existiert der Hochschulchor, heute bekannt als „UniChor“, durchgehend. Das Programm wandelte sich von einem rein klassischen Repertoire zu einem Wechsel von klassischer und modernerer Musik: Bach, Mozart, Schubert und Rossini gehörten dazu, genauso wie die Jazz-Messe von Robert Ray, Pop-Arrangements oder Gospels.

Nach der Pensionierung Klaus Werners übernahm zum letzten Wintersemester Christian Kollenbach, studierter Kirchenmusiker und Musiklehrer, die Leitung des Chors. Gestartet ist der UniChor im vergangenen Wintersemester mit ca. 60 Teilnehmenden. Zu Weihnachten wurden traditionelle Chorsätze sowie einige Gospels aufgeführt.

### Was sind Aktionen?

Immer dienstags in der Veranstaltungszeit des Semesters probt der UniChor von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Kleinen Aula. Das dort erarbeitete Repertoire stellen die aktuell 30 bis 40 Sängerinnen und Sänger bei Konzerten zum jeweiligen Semesterende in der Universität vor. Das Programm für das Sommersemester besteht aus Swing- und Jazz-Kanons und einigen Pop-Arrangements.

Einige Highlights der vergangenen Jahre waren die Aufführung der Oper „Treemonisha“ von Scott Joplin, „Missa parvulorum Dei“ – eine moderne Messe von Ralf Grössler – und der Operette „Orpheus in

der Unterwelt“ (Jaques Offenbach). Gemeinsam mit der JazzCrew waren Mitglieder des UniChores 2016 Teil der Exkursion in Siauliai, Litauen.

### Was ist geplant?

Beim Sommerkonzert des Fachs Musik zum Ende der Lehrveranstaltungszeit wird auch der UniChor einen Part bestreiten. Außerdem plant Chorleiter Kollenbach wieder ein Vor-Weihnachtskonzert. Auch langfristige Pläne gibt es schon: Möglicherweise kann 2019 ein gemeinsames, größeres Konzert mit verschiedenen Musiker\_innen des Fachbereichs auf die Beine gestellt werden. Die Planungen dazu haben aber gerade erst begonnen, daher können noch keine Details benannt werden.

### Wer kann wie mitmachen?

Mitsingen im UniChor kann jeder und jede Hochschulangehörige, der Spaß an Musik hat. Auch Anfragen von Beschäftigten, die eine\_n Partner\_in von extern als Chormitglied mitbringen wollten, gab es schon

– Chorleiter Kollenbach freut sich über jede\_n Interessierten! Besonders gesucht werden, wie in jedem gemischten Chor, Männerstimmen. Man(n) muss keine Noten lesen können, sollte aber auch kein gänzlich unbeschriebenes Blatt sein: Der Chor agiert auf einem mittelschweren Niveau, Basiskenntnisse des Singens in einer Gruppe mit verschiedenen Stimmlagen und Partien werden vorausgesetzt. Idealerweise können Sänger\_innen regelmäßig die Proben am Dienstagabend zwischen 19.30 und 21.00 Uhr wahrnehmen.

### Steckbrief

**Name:** UniChor

**Form:** Musik-Ensemble

**Zweck:** Proben und Konzertaufführungen

**Kontakt:** Christian Kollenbach, christian.kollenbach@uni-vechta.de, oder über Stud.IP (Veranstaltung 13013, Übung: MU-1.3 Grundlagen des Umgangs mit der eigenen Stimme (UniChor)), oder dienstags zur Probe kommen!



Der UniChor beim Konzert auf der Litauen-Exkursion 2016. / Foto: Lena-Marie Schiller



# Auf Böhmer folgt Lüdke

## Generationswechsel in der Mensa Vechta



Eine Ära geht zu Ende in der Mensa Vechta: Rudi Böhmer, seit Bau der Mensa im Jahr 1983 ihr Küchenchef, verabschiedete sich Ende März in den Vorruhestand. Für einen reibungslosen Übergang hat das Studentenwerk Osnabrück gesorgt: Nachfolger Christian Lüdke ist bereits seit Anfang Februar vor Ort und wurde in alle Bereiche eingearbeitet.

**Herr Lüdke, Ihr Vorgänger war über 35 Jahre Chef der Mensa Vechta, hat den Aufbau und die Entwicklung der Hochschule begleitet. Haben Sie Respekt vor den Fußstapfen, in die Sie treten?**

Auf jeden Fall! Rudi überlässt mir quasi sein Lebenswerk, das will ich auch ehren. Gleichzeitig symbolisiert ja die Sanierung der Mensa die Veränderung, die Zukunft, die ich jetzt mit meinen Ideen mitgestalten kann.

**Sie sind bereits einige Jahre Koch beim Studentenwerk und kennen die Kundschaft. Wie gehen Sie mit anspruchsvollen oder schwierigen Gästen um?**

Eine Mensa unterscheidet sich nicht von einem à la carte-Restaurant: Die Ansprüche

sind dieselben, und das zu Recht. Das darf man als Koch nicht vergessen. Generell sollte man mit allen Gästen sorgsam umgehen und versuchen, den Wünschen – im Rahmen der eigenen Möglichkeiten – gerecht zu werden.

**Wie spielt das Thema Interkulturalität in Ihre Arbeit hinein?**

Das wird immer mehr Thema. Wir haben ja unseren 10 Wochen-Plan, der sich mit Aktionswochen abwechselt. Da gibt es dann zum Beispiel türkische Pizza oder Hähnchen auf arabische Art. Wir versuchen so, auch mal etwas exotischere Gerichte einzubauen, um auch Gästen mit internationaler Herkunft etwas Heimisches zu bieten.

### Rudi Böhmer

Jahrgang 1954,  
35 Jahre Küchenchef der Mensa Vechta.



2005 Auftritt bei „Kerners Köche“ im ZDF gemeinsam mit Johann Lafer und Rainer Sass. Leidenschaftlicher Radfahrer, besitzt eine Sammlung von über 20 Nostalgiefahrrädern.

### Christian Lüdke

Jahrgang 1982,  
machte seine Ausbildung zum Koch in seinem Heimatort



Arendsee. Seit 2014 Koch in der Mensa Schlossgarten des Studentenwerks in Osnabrück. Hobbies: Familie, Tanzen, ehrenamtliche Arbeit in der Kirchengemeinde. / Fotos: Studentenwerk OS

## News

### Nachwuchskolloquium Politikwissenschaft

Kürzlich veranstalteten die Lehrenden des Fachs Politikwissenschaft ein Kolloquium für ihren wissenschaftlichen Nachwuchs. Unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-Heinz Breier, Prof. Dr. Peter Nitschke und Dr. Martin Schwarz präsentierten die Abschlusskandidat\_innen die Themen ihre BA- und Masterarbeiten. Wie schon in den Vorjahren wurde eine große Bandbreite an Inhalten vorgestellt, die von der Analyse der Rolle der USA in den Internationalen Beziehungen über die Gefahren des Terrorismus bis zur (politisch-gesellschaftlichen) Herausforderung durch Fake News reichte. Unter den Vortragenden waren in diesem Jahr auch mehrere Promovierende.



### „Ursprünge der Schiedsgerichtsbarkeit“

Vom 26. bis 28. Februar 2018 diskutierten 20 Historiker\_innen und Rechtshistoriker\_innen aus Deutschland, Österreich und Italien „Ursprünge der Schiedsgerichtsbarkeit in Deutschland: Konzepte und Praktiken der Schiedsgerichtsbarkeit im römisch-deutschen Reich des Spätmittelalters“. Organisiert hatten die Tagung die Vechtaer Professorin für die Geschichte der Vormoderne, Dr. Claudia Garnier, und ihr Marburger Kollege Dr. Hendrik Baumbach. Die Ergebnisse der Veranstaltung sollen in einem Tagungsband dokumentiert werden.



# News

## Bischof nimmt Sammelband in Empfang

„Zwischen Seelsorge und Politik: Katholische Bischöfe in der NS-Zeit“ heißt das Werk, das die Vechtaer Historiker\_innen PD Dr.in Maria Anna Zumholz und PD Dr. Michael Hirschfeld herausgegeben haben. Der Sammelband befasst sich mit über 20 deutschen Bischöfen zur Zeit des Nationalsozialismus. Kürzlich überreichten sie es gemeinsam mit den Vertretern des Aschendorff-Verlags an den Münsteraner Bischof Dr. Felix Genn.



Buchübergabe (v.l.): Buchverlagsleiter Dr. Dirk F. Paßmann, Herausgeber PD Dr. Michael Hirschfeld, Bischof Dr. Felix Genn, Herausgeberin PD Dr.in Maria Anna Zumholz und Verleger Dr. Benedikt Hüffer.

/ Foto: Oliver Werner / Westfälische Nachrichten

## Diversity Audit

Im März hat der Lenkungskreis in einem strategischen Workshop die Stärken und Schwächen der Universität Vechta in Bezug auf eine chancengerechte und wertschätzende Hochschule herausgearbeitet. In einem nächsten Schritt sollen konkrete Maßnahmen für die verschiedenen Handlungsfelder erarbeitet werden.

## Tagung zur Interkulturellen Kompetenz

Im Februar fand im Antoniushaus die Tagung „Interkulturelle Kompetenz in der Schule“ statt. Eingeladen hatte Prof.in Dr. Britta Baumert, Juniorprofessorin für Religionspädagogik. Die Vorträge von renommierten Vertretern der Religionspädagogik, einer islamischen Theologin sowie einer praktischen Theologin aus Peru regten das Publikum zur Diskussion an und gaben wichtige Impulse für die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema sowie konkrete Anregungen für die schulische Praxis.

# Termine

02., 09., 16., 30.05., 06., 13., 20. und 27.06.

Ringvorlesung „Heterogenität – Phänomene, Chancen und Probleme“

19.15 – 20.00 Uhr, Raum N02

Kontakt: apl. Prof. Dr. Hermann von Laer

08.05. Info-Veranstaltung für Studieninteressierte

18.00 Uhr, Science Shop im Alten Finanzamt Cloppenburg

Kontakt: daniel.ludwig@uni-vechta.de

03.05. Auftakt zur Veranstaltungsreihe „smart life – smart work“ mit Schirmherr Minister Björn Thümler

18.00 Uhr, Aula

Kontakt: Marketing und Kommunikation

16.05. Vorbild Wissenschaftlerin?!

15.00 – 19.00 Uhr, Aula

Kontakt: Gleichstellungsbüro

24.05. Strategiekonferenz Zukunft agrar Nordwest

9.30 Uhr, Aula

Kontakt: Transformationsstelle Agrar

29.05. Wahl der Promovierendenvertretung

12.00 – 14.00 Uhr, Raum E 137d

Kontakt: Christina Plath

06.06. Vortrag „Meine Forschung – Meine Leistung – Meine Karriereoptionen I Karrierekonzepte mit Promotion“

18.00 – 20.00 Uhr, Kleine Aula

Kontakt: Gleichstellungsbüro

06.06. MuseumsTalk „Glaube als Fundament? Zur Wirkkraft in Kirche, Politik und Gesellschaft“

19.00 Uhr, Museum im Zeughaus

Kontakt: Marketing und Kommunikation

07.06. Bachelor- und Masterabend

17.00 Uhr – 20.00 Uhr, R-Gebäude

Kontakt: Zentrale Studienberatung

11.-15.06. Internationale Woche 2018

Kontakt: International Office

11.-15.06. Workshop „Current Crisis of Democracy – An International Comparison“

Kontakt: International Office

13.06. Campusfest 2018

ab 16.00 Uhr, Gelände am W+K-Gebäude

02.07. AgriFood 4.0 – Das Schnitzel aus der Datenleitung

9.00 Uhr, Kreishaus Vechta

Kontakt: Transformationsstelle Agrar

# Vorschau

Deutschlandstipendium:  
Die Stipendiatin

10-jähriges Jubiläum: Erster Abschluss im  
Bachelor Soziale Arbeit 2008

Impressionen vom Campusfest 2018

Ausgabe 03  
erscheint am  
28. Juni 2018